



Sparkassencup

Gau Ottobeuren

Die 11. Neuauflage des Sparkassencups für den Nachwuchs des Gaus Ottobeuren sorgte für positive Überraschungen, wie es Gaujugendsportleiter *Franz Lutz* bei der Siegerehrung formulierte. Denn mit den Leistungen der Jugendlichen waren sowohl er als auch der stellvertretende Gau-schützenmeister *Karl Heinz Frank* sehr zufrieden. Besonders bedankten sich beide beim Sponsor des Wettbewerbs, der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim. Alle zwölf teilnehmenden Vereine dürfen sich über einen Geldbetrag freuen, der für die Jugendarbeit zweckgebunden ist. Dieser Wettbewerb bietet die besten Voraussetzungen um Wettkampferfahrungen zu sammeln und Kontakte zu anderen Jugendlichen zu kommen.

In Gruppen für Schüler bis Jahrgang 2001, Jugend bis 1999 und Junioren bis 1995 wurden in drei Vorrunden die Finalteilnehmer ermittelt. Jede Mannschaft bestand aus einem Schüler, einem Jugendlichen und einem Junioren. Das Finale wurde in Sontheim ausgetragen. Zunächst ging es um den Mannschaftssieg, danach kämpften die zehn besten Schützen der einzelnen Klassen in einem Finale um den Sieg. Das Team um *Franz Lutz* wickelte die Finalwettbewerbe gekonnt ab. Die Finalisten und Zuschauer waren stets informiert.

Den Sieg heimsten erstmals nach zehn Jahren die Jungschützen aus Schlegelsberg mit 763 Punkten ein und durchbrachen damit die Vorherrschaft der Elderner. Diese mussten sich mit 758 Punkten mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Schlegels-

berg schaffte die Sensation endgültig, denn ihre zweite Mannschaft erzielte den dritten Platz mit 753 Punkten. Den beiden Mannschaften aus Engetried und Attenhausen blieben die undankbaren Plätze vier und fünf.

Höhepunkt waren die drei Finaldurchgänge der jeweils zehn Klassenbesten. Bei den Schülern bestätigte *Manuel Tröbelsberger* aus Schlegelsberg mit 93,7 Ringen



Die Siegerin der Juniorenklasse Theresa Menhild aus Eldern

und *Maria Lutz* aus Schlegelsberg, die sich von Platz 9 auf 3 vorarbeitete. Besonders spannend war es bei den Junioren. Die auf Stand 1 gestartete *Theresa Menhild* erwischte den besten Start mit einer 10,4. Dahinter leuchteten einmal die 9,4 und zweimal die 9,3 auf. Nach dem dritten Durchgang lagen dann *Fabian Petrich* und *Jonas Kummer* vor ihr. In Runde 5 kam der Wechsel zu *Julian Kummer*. Dann patzten *Julian* und *Fabian*. *Theresa* nutzte dies mit einer Superserie aus und lag am Ende mit 96,4 Ringe deutlich vor *Fabian* und *Julian*. Die Zuschauer und die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Ausgang des Sparkassencups sehr zufrieden und spendeten allen Finalisten großen Beifall. Am Ende gab es schöne Pokale für die jeweiligen drei Podestplätze sowie Gastrophäen für die drei besten Mannschaften.



Die Sieger/-innen mit Harald Karrer (l.), 2. Gauschützenmeister Karl Heinz Frank (r.) und Gaujugendsportleiter Franz Lutz (h. v. r.)

seine Startposition 1 und verwies *Stefan Nägele* aus Kuttern und *Sophie Schock* aus Eldern auf die Plätze 2 und 3. Bei der Jugend dagegen rollte *Martin Hundegger* das Feld von hinten auf und siegte mit 93,6 Ringen vor *Verena Etmüller* aus Eldern

Den Schützen aus Sontheim dankte *Franz Lutz* für die einwandfreie Organisation des Pokalschießens. Die Ergebnisse sind unter <http://www.gau-ottobeuren.de/sparkassencup-2015.htm> zu finden.

August Sonntag/red

Jugendausflug zur Rodelbahn am Hausberg in Garmisch

27 Nannhofener Schützen starteten mit dem Bus bei bestem Winterwetter zum Nachtrodeln am Hausberg in Garmisch. Dank der perfekten Organisation von *Hanspeter Brandl* gab es während der An-

reise mit dem Bus eine Brotzeit. Frisch gestärkt ging es sofort nach der Ankunft und dem Ausleihen der Rodelschlitten mit der Gondel auf den Hausberg, wo die knapp fünf Kilometer lange Rodelbahn schon auf die Nannhofener wartete.

Je nach Lust und Laune wurde die Rodelbahn von den Schützen ein- bis viermal „bezwungen“, bevor sich alle zu einer weiteren Brotzeit oben auf der Hütte einfanden. Gegen 22 Uhr galt es dann, gemein-

sam die beleuchtete Rodelbahn nochmals sicher ins Tal abzufahren. Fahrgeschick und gute Nerven waren gefragt.

Gegen 23 Uhr konnte Vereinsmitglied und Busfahrer *Rudi Schmid* seine 27 Schützen gesund und munter wieder am Bus in Empfang nehmen.

Für alle Teilnehmer war der Ausflug ein heiteres und spannendes Wintererlebnis.

Tobias Panzer/red

